



Nf. 24.

179

Als bey
Des
Durchlauchtigsten Fürsten
und Herrn,
Herrn Friederichs,
Herzog zu Sachsen,
Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westpha-
len, Land-Grafens in Thüringen, Marggrafens zu Meiß-
sen, Gefürsteten Grafens zu Henneberg, Grafens
zu der Mark und Ravensberg, Herr
zu Ravensstein und Tonna, ic.
Höchsterfreulichsten

53sten
Geburts-Tage,
im Hoch-Fürstl. Gymnasio,
d. 9. Aug. 1729.
die unterthänigste Pflicht beobachtet wurde,

Wollte
die erneute Landes-Honore/
in devotester Submission
musicalisch vorstellen lassen

J. H. Stuß, G. R.

Gotha, gedruckt mit Keyserlichen Schriften.

dk.



aus dem
Jahre

Christenburger Kirchen

von

Christenburger Kirchen

von

Schick, Weyer und Weyl, und
Kunze, Grotzsch, in
den Kirchen zu
Christenburger Kirchen
in Sachsen-Anhalt

Christenburger Kirchen

in Sachsen-Anhalt

die Kirchen zu

Christenburger Kirchen

in Sachsen-Anhalt

Christenburger Kirchen

J. G. R.

Christenburger Kirchen



Vor gehaltener Rede.

RECIT.

Der Gottheit Feuer- / Strahlend Bild,
Das alles, was in seinem Kreise schwebet,
Erwärmet und belebet;
Das aus dem unerschöpflichen Flammen- Meer
Die goldnen Funcken sprühet,
Darin das reinste Licht besteht;
Das unter allen Himmels- Heer,
Wie wir es auf dem Erden- Ball empfinden,
Indem es sich um seine Achse dreht,
Von größter Hitze glühet;
Der fürchterliche Gott der blinden
Im finstern Hendenthum,
So unter uns den Ruhm
Des unermessnen Schöpfers preiset
Mit einem täglich neuen Lied im höhern Chor,
Stellt auch ein Bild erlauchter Fürsten vor.

Aria.

Fürsten, die GOTT lieb gewonnen,
Sind beliebte Landes- Sonnen,
Deren holder Gnaden- Schein

X 2

Sich

Sich auf Berg und Thal erstrecket,
Hoh' und Niedere wärmt, und wecket,
Daß sie voller Freuden seyn.
Fürsten, die Gott lieb gewonnen,
Sind beliebte Landes-Sonnen.

Recit.

Gewiß, erhabne Landes-Väter
Die, weil sie Davids-gleiche Bethel,
Im Himmel-hellen Weißheits Licht,
Von Tugend-Glanz durchklärt regieren,
Davon die Wirkung so zu spüren,
Daß Licht und Recht, in Kirch und Pölicey
Das Land erhält;
Daß edle Wissenschaft in Schulen blühet,
Und Fried und Ruh die Grenz umziehet,
Sind Sonnen in der Welt.
Und wer von deren Gnaden-Strahlen
Beleuchtet wird, muß sich darob erfreun,
Und seine Opfer dankbar zahlen,
Und Andachts-vollen Wehbrauch streun,
Indem das Herz in heiligem Feuer glimmt,
Und dann der Mund aus süßen Triebe
Von ganz vergnügter Liebe
Solch Freuden-Lied anstimmt.

Aria

Kommt, singet, und jauchzet aus frohen Gemüthe,
Kommt, rühmet, und preiset die Göttliche Güte,
Dadurch uns die Sonne des Landes beglückt
Und mit so behäglichem Strahlen erquickt,

Daß

Daß alles, gleich lieblich beblüheten Auen
In völligen Seegen und Wachsthum zu schauen,
Daß alles im Lande des Guten geneußt,
So aus der geheiligten Quelle herfließt.
Kommt, singet, und jauchzet aus frohen Gemüthe,
Kommt, rühmet, und preiset die Göttliche Güte.

Recit.

Ein solcher Sonnen, gleicher Fürst,
Der Wärm und Licht
Durch Lieb und Klugheit von sich strahlet,
Und sich in holden Bildern mahlet,
Ist unser theure Friederich.
Pfleget nicht Sein huldreich Angesicht
Die, so es schauen, zu ergezen?
Muß nicht ein treuer Unterthan,
So sich bey dieser Landes-Sonne
In guter Ruh erwärmen kan,
Darob voll Freud und Wonne
Sich glücklich schätzen?
Da nun Dieselb' ein neues Jahr
Wenn man auf Deren ersten Ausgang sieht,
Jetzt eingetreten, was ist Wunder,
Daß Hof und Stadt, und Land darob erfreut
Die in dem Andachts-Zunder
Wie billig, aufgefangne Funcken,
In Liebe brennend, also von sich streut?

Aria

Sey willkommen neues Jahr,
Das des Landes-Sonn erreicht,

|| 3

Dec

Der an holden Glanz nichts gleichet,
Die der heil'gen Wächter Schaar
Selbst in ihren Kreysen führet,
Und mit goldnen Strahlen zieret.
Sey willkommen neues Jahr!



Nach der Rede.

Recit.

W Un stimmt unser Helicon,
So sich zur Harmonie vereinet,
Und dem die Landes-Sonn
In heiterm Licht auch gnädig scheint,
Viel tausend andern bey;
Und setzt die frohen Andachts-Flammen
In Liebes-voller Treu
Mit Danck und Wunsch zusammen.
Die muntre Musen-Schaar
Und die, so selbe recht zu führen,
Und mit der Weißheit Gold zu zieren
Bemühet sind, begeh'n das neue Jahr,
Das jetzt dem hohen Landes-Haupt
Die frohen Tage mehret,
Und so viel Lust gewehret,
Wie billig und erlaubt.
Der Höchste höre das Gethöne
Der Lehrbegier'ger Söhne,
Und lasse Wunsch und Flehn
In Krafft und Würckung gehn!

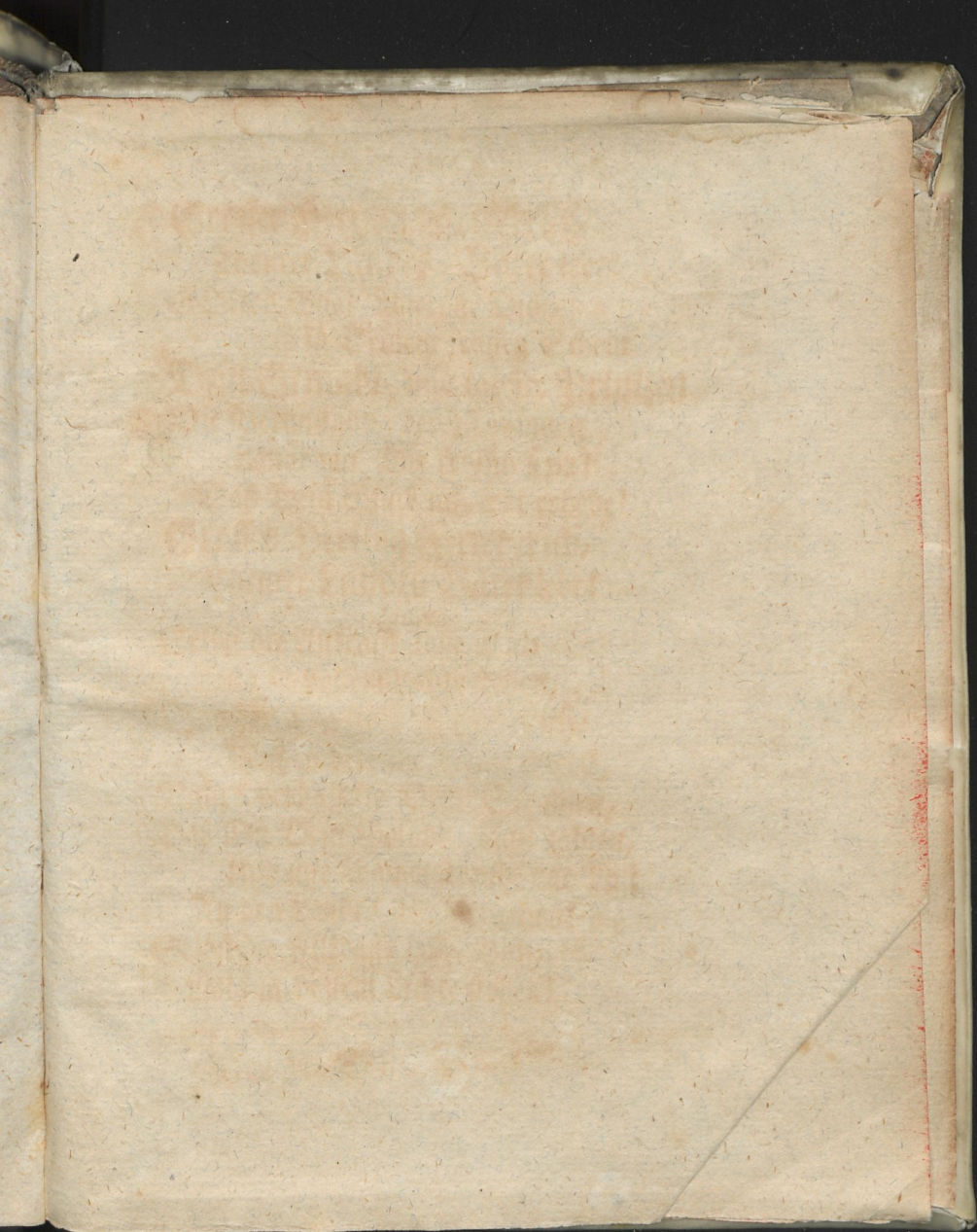
Aria.

ARIA.

^{v. 1.}
Grosser Herkog Friederich,
 Eheurer Landes Vater lebe!
 Gottes Gnad umeröhne Dich,
 Daß in Deinem frohen Schein
 Dein Gemahl, und tapffre Princken
 Die Vergnügung der Provincken
 Lange mit Dir frölich seyn!
 Daß Dein Glück sich fort erhebe!
Grosser Herkog Friederich,
 Eheurer Landes Vater lebe!

^{v. 2.}
 Selbst die Allkrafft lasse Dich
 Lang in vollem Lichte stehen,
Grosser Herkog Friederich!
 Nichts betrübe Deine Brust,
 Nichts verdunckle Deine Strahlen,
 Daß Du Dein Gelübd magst zahlen,
 Und nur schauen Freud, und Lust
 An des Landes Wohlergehen!
 Selbst die Allkrafft lasse Dich,
 Lang in vollem Lichte stehen!

2 106 20



Ja 1586

ULB Halle

3

001 508 687

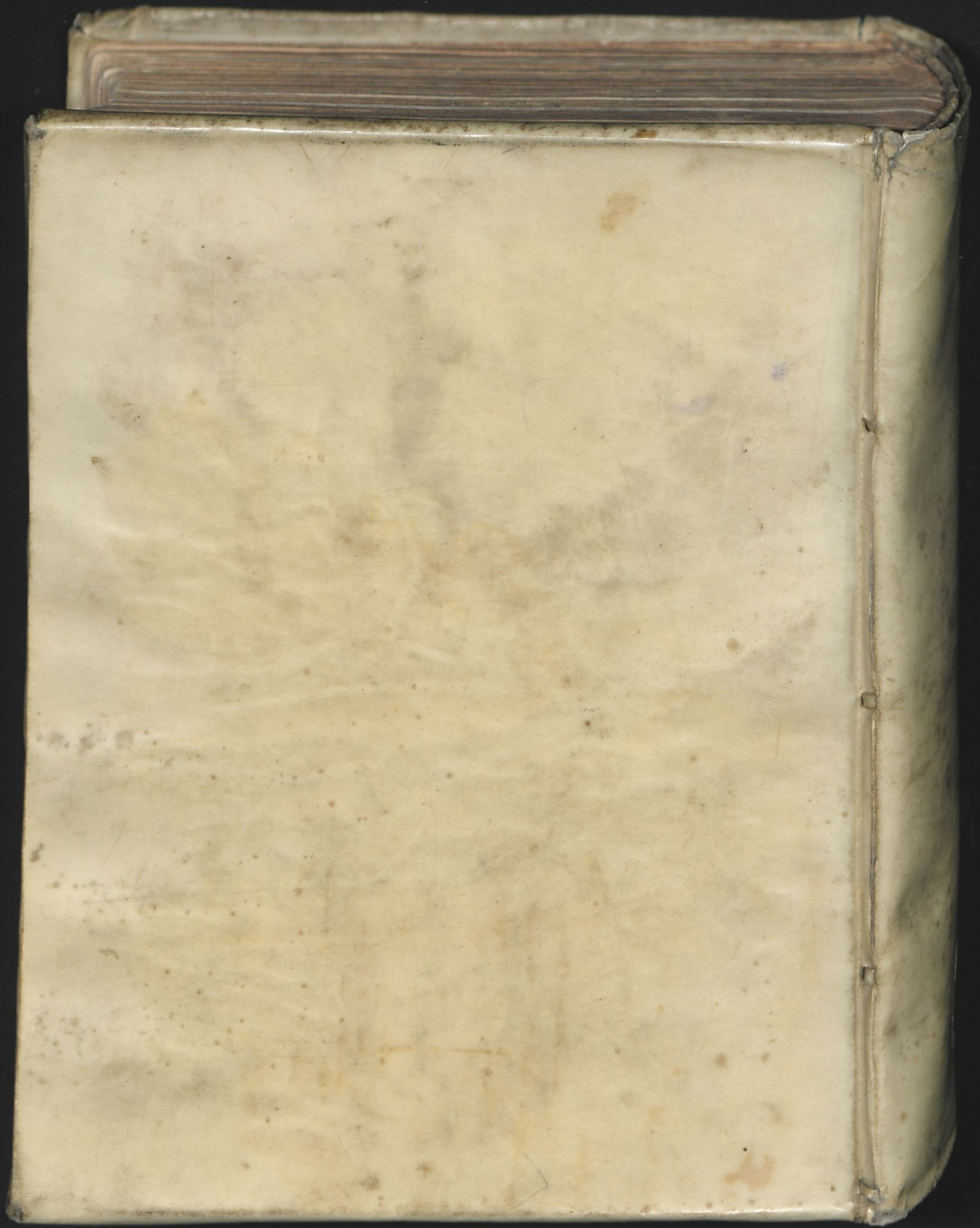


St

VD 77

VD 77





179

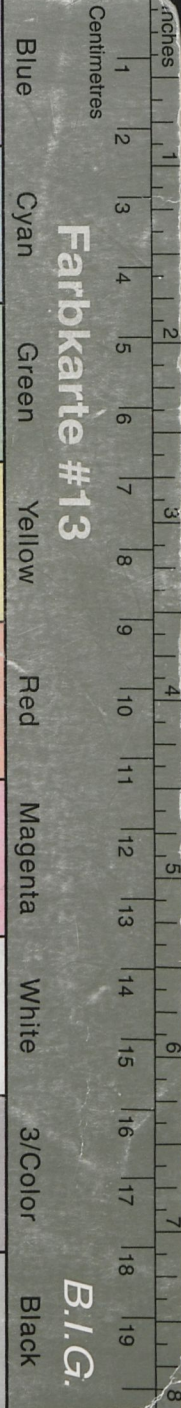
Dur

Ber

Zülich, Cleb
len, Land-
sen, Gef
zu

die u

d



isten

ichs,

nd Westpha-
fens zu Meif-
Grafens
ern

te,

wurde,

anne/

R.

riffen,

dk.

